

Protokoll

der Anwohnerversammlung des Ortsamtes Schwachhausen/ Vahr am 11.12.2018

Kanalсанierung in offener Bauweise in der Barbarossastraße zwischen Bartensteiner Straße und Sangerhauser Straße

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 19:25 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Ortsamt Frau Dr. Mathes
 Frau Borkowsky
 Herr Kues

b) Referenten Herr Jacobs (hanseWasser Bremen GmbH)
 Herr Steenblock (Amt für Straßen und Verkehr (ASV))

Frau Dr. Mathes eröffnet die Anwohnerversammlung und begrüßt die anwesenden Anwohner*innen, Beiratsmitglieder und Referenten. Sie macht deutlich, dass der Abwasserkanal in der Barbarossastraße zwischen Bartensteiner Straße und Sangerhauser Straße erneuerungsbedürftig sei und deshalb in offener Bauweise ausgetauscht werden müsse. Bei der heutigen Veranstaltung ginge es nicht um das „ob“, eine Kanalerneuerung sei zwingend erforderlich. Neben der Information der Anwohner*innen solle vor allem die Frage der Wiederherstellung des Straßenraums erörtert werden.

Der Beirat Vahr müsse zur Gestaltung des Straßenraums Stellung nehmen und der zuständige Fachausschuss werde diese am 10.01.2019 im Rahmen einer öffentlichen Ausschusssitzung beraten. Die heutige Anwohnerversammlung diene dem Beirat auch als Orientierung für seine eigene Positionierung.

Bevor die Diskussion eröffnet werde, würden nun die Referenten die Sachverhalte erläutern.

Herr Jacobs (hanseWasser GmbH) stellt an Hand einer Präsentation die vorgesehene Kanalbaumaßnahme vor.¹

Er verweist insbesondere darauf hin, dass

- der vorhandene Kanal so reparaturbedürftig sei, dass er nicht mehr saniert werden könne;
- der Austausch nur in offener Bauweise erfolgen könne;
- eine Vollsperrung unausweichlich sei;
- die Erreichbarkeit durch Rettungsfahrzeuge und Feuerwehr jedoch gewährleistet bliebe;
- die Maßnahme in der Zeit von Mai 2019 bis September/Oktober 2019 durchgeführt werden solle.

Auf Nachfragen ergänzt Herr Jacobs

- das Abwasser werde auch während der Baumaßnahme zuverlässig abgeführt;
- Anlieferverkehre während der Baumaßnahme müssten vorab mit ihm (Tel. 0421-988-1324) abgesprochen werden;
- der Kanal aus dem Jahre 1929 stamme und das Schadensbild dem üblichen eines 90 Jahre alten Kanals entspreche;
- die anderen Kanalabschnitte in der Barbarossastraße jünger seien bzw. bereits im Inliner-Verfahren saniert wurden.

Herr Steenblock (ASV) stellt die bisherigen Überlegungen des Amtes für Straßen und Verkehr zu geplanten Veränderungen im Straßenraum vor. Es sei ggfls. sinnvoll, den Straßenquerschnitt zu verkleinern und zusätzlich in Höhe des sog. Sandweges, der Zuwegung zu den Sportanlagen des

¹ Die Präsentation ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt. Aktuelle Informationen zur Kanalsanierung finden sich auch im „Baustellenradar“ von hanseWasser unter <https://www.hansewasser.de/wir-als-unternehmen/service/baustellenradar.html>; dort den Stadtteil „Vahr“ auswählen und die Maßnahme „Barbarossastraße“ anklicken.

SC Vahr und TuS Schwachhausen, eine Einengung des Straßenraumes auf 3m durch zwei Nasen herzustellen. Mit einem solchen beidseitigen Vorziehen des Gehwegs wären dort nur noch Begegnungsverkehre zwischen Pkws und Radfahrenden möglich, womit eine Reduzierung der Geschwindigkeit verbunden sei. Gleichzeitig würde eine Querungshilfe für Fußgänger*innen geschaffen.

Auf Nachfrage eines Anwohners ergänzt Herr Steenblock, dass Asphalt, jedoch kein Flüsterasphalt aufgebracht werden solle, da dessen lärmindernde Wirksamkeit erst ab 50 km/h eintrete. Er werde die Hinweise aufgreifen und gewünschte Bordsteinabsenkungen im Bereich des „Sandwegs“ sowie nicht beidseitiges sondern versetztes Herstellen der Nasen prüfen.

Mehrere Anwohner*innen beschwerten sich über die jetzt dort vorhandenen Schwellen auf der Fahrbahn, die in der Tempo 30 Zone geschwindigkeitsreduzierend wirken sollen. Deren Befahren, insbesondere durch schwere Fahrzeuge, führe zu Erschütterungen in den Häusern, was bereits zu Schäden geführt hätte. Alle Anwesenden lehnen Aufpflasterungen in der Fahrbahn ab.

Von Herrn Saake (Sprecher des Ausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Beirats Vahr) werden zur zukünftigen Gestaltung des Straßenraums folgende Vorschläge eingebracht:

- einseitige Verengungen vor den einmündenden Kreuzungen Bartensteiner- und Sangerhauserstraße, um auf die Regel „rechts vor links“ hinzuweisen;
- Herstellung eines Schutzstreifens für Radfahrende auf der Straße (mit oder ohne Aufgabe des vorhandenen Fahrradwegs)
- Aufgabe des Fahrradwegs und Schrägparken

Herr Steenblock sagt die Prüfung der genannten Vorschläge zu, weist jedoch auch darauf hin, dass ein Gesamtumbau nicht finanzierbar sei. Das Ergebnis und ausgearbeitete Möglichkeiten der Gestaltung des Straßenraums wird er auf der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ am 10.01. 2019 präsentieren.

Vorsitzende

Dr. Mathes

Protokoll

Dr. Mathes/ Borkowsky